



Protokoll zur Sitzung

am Mittwoch, 04.06.2025 um 19.30 Uhr

in St. Michael (7 Werke) in Hassel

Anwesend: Hildegard Breuckmann, Andrea Claaßen, Michaela Cornelius, Michael Franzen, Konrad Fulst, Peter Joosten, Markus Pottbäcker, Christoph Rottmann, Valentin Timmerhaus (Jugendbeauftragter, Gast), Martin Verfürth, Markus Zingel

Abwesend: David Benz, Katharina Feldmann, Sebastian Finke, Theresa Finke, Ronja Heitfeldt, Alexander Jess, Katharina Klingenberg, Anja Schuchardt, Tristan Timpert

TOP 1 Begrüßung und Impuls

M. Verfürth begrüßt die Anwesenden. M. Pottbäcker trägt mit Blick auf das bevorstehende Pfingstfest einen Impuls vor und die Anwesenden sprechen ein Gebet zur Firmerneuerung.

TOP 2 Protokoll und Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen.

TOP 3 Berichte

P. Joosten berichtet aus dem KV, dass bereits die Bereitschaft zur Kandidatur für die kommende Wahl abgefragt wurde, welche hoch ist. Er berichtet ferner über (erfolgte) (Bau-)Maßnahmen an den Kirchen St. Michael, St. Urbanus und St. Barbara bzw. auf dem Friedhof in Resse. Des Weiteren muss für die gesamte Pfarrei ein Baumkataster erstellt werden. Außerdem berichtet er, dass der Mietvertrag mit der Caritas für das Weiße Haus und die Räume des Michaelshauses auf einem guten Weg ist.

Aus dem Pastorkollegium erfolgt die Information, dass aufgrund verbaler sexueller Übergriffe gegenüber einer Person solidarisch alle Fotos des Pastorkollegiums von der Homepage genommen wurden.

Der AK Prävention befasst sich zurzeit hauptsächlich mit der Organisation der notwendigen Kurse.

Aus dem Bereich KiTA berichtet M. Pottbäcker, dass erneut Gespräche anstehen zur Verlängerung des Vertrages mit der Stadtverwaltung Gelsenkirchen, der eine Übernahme von Trägeranteilen durch eben die Stadt Gelsenkirchen vorsieht. Bisher war damit verbunden, dass im Vertragszeitraum keine Gruppe geschlossen werden durfte, sonst wäre der Gesamtbeitrag des gesamten Zeitraums fällig geworden. Hierzu gibt es Signale, dass Anpassungen möglich sind. Der Vertrag wird seitens beider Kirchen mit GeKiTa verhandelt.

V. Timmerhaus informiert für die Jugendbeauftragten vom letzten Treffen auf Stadtebene. Dabei ging es um liturgische Angebote. Es besteht der Wunsch eines Angebotes am Sonntagabend, das kein Gottesdienst sein muss, sondern einem Worship-Angebot ähneln soll. Für ein solches oder ähnliches Angebot wurde bereits das „Hier ist nicht da“ in Ückendorf angefragt. Die Finanzierung muss jedoch noch geklärt werden. M. Pottbäcker gibt

den Tipp, auch die Bürgerstiftung anzufragen. Es soll vorher aber noch ein Kick-Off-Treffen geben, um Wünsche bezüglich liturgischer Angebote abzufragen.

K. Fulst berichtet für die Steuerungsgruppe vom Treffen mit den Aktiven in Herz Jesu, bei dem es um die Konzeptionierung und Entwicklung des Standortes ging. Es war ein offenes und konstruktives Treffen. Das Konzept der Familienpastoral soll überarbeitet, aktualisiert und ggf. verändert werden. In den Prozess der Standortentwicklung sollen alle im Ortsteil mit hineingenommen werden. Begleitet wird das Vorhaben von der Steuerungsgruppe. Des Weiteren erklärt er, dass das OKR-Verfahren auf die Arbeit der Steuerungsgruppe angewandt werden soll.

TOP 4 Budgetplanung

M. Zingel, C. Rottmann und H. Breuckmann aus dem AK Budget stellen die Überlegungen des AK zur Budgetplanung vor. Die Auswertung sei schwierig gewesen, da die unterjährige Überprüfung sehr aufwendig und nicht leistbar sei. Sie haben die Budgetplanungen und die tatsächlichen Ausgaben abgeglichen. In den meisten Fällen blieben die Ausgaben unter den angesetzten Werten. Für eine vereinfachte Auswertung sollen zukünftig regelmäßige „Wasserstandsmeldungen“ durch die Budgetverantwortlichen erfolgen. Insgesamt sind etwa 40-50 % der eingeplanten Haushaltsmittel ausgegeben worden. Wenn bei Budgetbereichen die Ausgaben bei unter 10 % geblieben sind, liegt es nahe, dass die Ziele nicht erreicht wurden, weil Projekte nicht umgesetzt wurden. Ziel ist es, die Ziel- und Maßnahmen-Formulierungen zu optimieren und weiterzuentwickeln. (Was sind die „-“ Ziele?; Entwicklung einer gemeinsamen strategischen Orientierung (OKR: „ultimate goal“); Planung in den Teams auf der Grundlage von abgestimmten Kriterien/Leitlinien/Zielen; Chancen: „Vergleichbare“ Zielsetzung, Vermeidung von Doppelarbeit oder Zielkonflikten). Der PGR soll dabei Leitplanken und Schwerpunkte setzen, damit aus Einzelinitiativen ein gemeinsamer Weg wird. Gegebenenfalls muss das Formular für die Budgetplanung (Felder für Ziele und Maßnahmen, konkrete Fragestellungen) überarbeitet werden. Der AK präsentiert den Entwurf des Zeitplans für die Budgetplanung 2026. Da die Wahlen im November stattfinden, soll möglichst im Oktober die Haushaltsplanung stehen. Aufgrund der Sommerferien wird eine ausführliche Diskussion der Planungen in diesem Jahr nicht mehr möglich sein, da die Leitlinien noch nicht konkret gesetzt sind. Der AK überarbeitet die Vorlage und ruft die Budgetverantwortlichen so auf, dass über die Sommerferien bis ungefähr Anfang September die Budgetplanungen erstellt werden können. Da ein Übergang für den neu zu wählenden PGR gewähr-leistet werden soll, erklären sich die AK Mitglieder (C. Rottmann, H. Breuckmann, M. Zingel, A. Schuchardt) bereit, in dieser Konstellation bis ungefähr März 2026 weiterzuarbeiten. Der Beschluss über diese Beauftragung ergeht einstimmig.

TOP 5 Christlich leben. Mittendrin

M. Pottbäcker präsentiert den Projektstand zu „Christlich leben. Mittendrin“ im Nachgang zur Pfarrerkonferenz. Der Vorprozess startet in Gelsenkirchen zum 01.07.2026. Der Schwerpunkt wird sein, wie wir Kirche in der Stadt sein können.

TOP 6 PGR-Profil

K. Fulst stellt die durch die AG erarbeitete Stellenbeschreibung für den neuen PGR vor und der PGR diskutiert diese. Ziel ist es, daraus einen Werbeflyer für mögliche Kandidat*innen zu entwickeln.

Wichtig wird es sein, dass die Amtszeit nur 3 Jahre betragen wird und dass die Schwerpunkte im neuen PGR vertreten sein sollten. Ebenso soll da, wo von Kirche gesprochen wird,

atmosphärisch auf Kirche in der Stadtgesellschaft abgezielt werden. Ähnlich wie bei den Ausschreibungen der Stadt soll für und mit Vielfalt geworben werden.

Die AG überarbeitet den Entwurf weiter und präsentiert ihn erneut in der Sitzung am 03.07.2025. In dieser Sitzung soll auch überlegt werden, aus wie vielen Kandidat*innen der neue PGR bestehen soll.

TOP 7 Infos und Termine

- PGR-Termine im 2. Halbjahr:
 - Mo, 25.08.2025
 - Do, 18.09.2025
 - Mo, 06.10.2025
- M. Verfürth informiert über den Planungsstand zum Stadt-Pilgerweg am 21.9.2025:
 - 10 Uhr Josef Schalke (1. Station)
 - 2. Station: Arena (wenn kein Heimspiel, sonst in Sutum)
 - 3. Station: Sieben-Schmerzen-Kapelle
 - 4. Station: Gottesdienst in St. Michael als Abschluss um 18 Uhr
 - Nach dem Gottesdienst kleiner Imbiss
 - Anmeldungen starten bald
- M. Pottbäcker lädt ein zum Ökumenischen Stadtkirchentag am 15.06.2025.
- P. Joosten informiert über eine Aktion des AK „Laudato Si“ auf der Domplatte. Dort hat die Stadt auf Antrag des AK schattenspendende Bänke aufgestellt.

Ende der Sitzung um 21.54 Uhr

Andrea Claaßen